

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Linnéuniversitetet
Land:	Schweden
Ort:	Växjö
Studiengang an der UDE:	Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft / Menschzentrierte Informatik und Psychologie
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe2024/2025 & SoSe2025
Zeitraum vor Ort von bis:	13.01.2025 – 18.06.2025
Unterrichtssprache:	Englisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

☒ Ja

☐ Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Der Vorteil eines Studiums in Schweden sind die guten englischen Sprachkenntnisse seitens der schwedischen Bevölkerung. In Kombination mit den Kursen an der Linnaeus University, die zum Großteil in Englisch gehalten werden, ließ sich mein Auslandssemester vollkommen auf Englisch bestreiten. Dass ich der schwedischen Sprache nicht mächtig war, wurde so gut wie nie zum Nachteil. Solange deine Englischkenntnisse ausreichend zur Verständigung im Alltag sind und du Unterricht auf Englisch verfolgen kannst, brauchst du dir über Sprachbarrieren keine Sorgen zu machen.

Zur Anmeldung an der Linnaeus University musst du bestätigen, dass deine Fertigkeiten in Englisch dem Sprachniveau B2 entsprechen. Dies wird mit einer einfachen Unterschrift deinerseits und deines Fachkoordinators bestätigt, einen tatsächlichen Sprachtest musst du nicht ablegen.

Zur Vorbereitung deines Auslandssemesters kannst du einen schwedischen Sprachkurs an der Universität Duisburg-Essen belegen. Stattdessen empfehle ich jedoch, den Sprachkurs an der Linnaeus University zu machen. Denn dadurch lernst du neue Leute aus der Universität kennen, mit denen du nicht nur gemeinsam schwedisch lernen kannst, sondern auch Freundschaften knüpfen. Außerdem lässt sich der Sprachkurs aus Schweden dann als E1-Sprachkompetenz anrechnen, wodurch du direkt ein paar Credit Points sammelst.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Nachdem du einen Platz über ERASMUS zugeteilt bekommen hast, meldet sich die Linnéuniversitetet mit einer Willkommens-E-Mail bei dir. Diese wird meistens wenige Monate vor dem Semesterbeginn zugeschickt.

Innerhalb der E-Mail findest du ein paar Dokumente, die du von deinem Fachkoordinator unterschreiben und stempeln lassen musst. Außerdem musst du dein Transcript of Records einreichen, auf Englisch und ebenfalls gestempelt und unterschrieben. Letzteres bekommst du bei deinem Ansprechpartner im Prüfungsamt. Auch wenn die Dokumente alle digital eingereicht werden können, muss der Stempel analog erfolgen.

Gleichfalls befindet sich in der E-Mail ein Link zur Kursliste deines Semesters. Dort musst du dann selbstständig Module heraussuchen, die du während deines Semesters belegen möchtest. Ob du diese anrechnen lassen kannst, musst du eigeninitiativ herausfinden. Am besten vergleichst du die Inhalte der Modulhandbücher mit den hiesigen Modulen und fragst bei Unklarheiten deine Dozenten. Die Kurse belegst du in einem nationalen Bewerbungsportal. Dabei empfehle ich, mehr Kurse als du benötigst einzutragen, weil es ein First-Come-First-Serve-Verfahren ist und du die Anforderungen der Kurse erfüllen musst – wenn auch nicht so streng wie angegeben. Bei dem Kurs „Introduction to Machine Learning“ wurde ich Anfangs abgelehnt. Nach viel Diskussion mit der Admission der Linnaeus University haben sie mir dann doch einen Platz gewährt. Trotzdem zeigt dieses Beispiel, dass es besser ist einen Kurs zu viel einzutragen, denn im Nachhinein kannst du den Platz im überschüssigen Kurs noch aufgeben.

Übrigens musst du sieben Tage vor Kursbeginn deinen Platz im Kurs auf Ladok endgültig bestätigen. Sonst kannst du nicht beim Kurs teilnehmen. Das ist wichtig!

Ansonsten kann ich die Kommunikation mit dem International Office der Linnaeus University nur loben. Sie antworten schnell, hilfreich und bemüht auf E-Mails. Außerdem bieten sie ein informatives Zoom-Meeting für alle internationalen Studenten an, in dem weitere Fragen geklärt werden. Falls du also Unklarheiten beim Bewerbungsprozess haben solltest, findest du dort einen Ansprechpartner.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Da Schweden in der Europäischen Union liegt und die Freizügigkeit gilt, muss nicht viel zur Anreise geplant werden. Es ist keine Visa erforderlich, die europäische Krankenversicherung gilt auch in Schweden und zusätzlich ist man seitens der Uni extra versichert. Deswegen beschränke ich mich in diesem Abschnitt lediglich auf Tipps, die alle keine Notwendigkeit sind.

- Die Reise von Duisburg nach Växjö lässt sich mit einer Zugfahrt bestreiten, deren Tickets bei der deutschen Bahn erhältlich sind. Sie dauert zwölf Stunden und beinhaltet zwei Umstiege. Einen am Hamburg HBF und der zweite in Kopenhagen. Dafür ist die Zugreise sehr günstig und du profitierst vom ERASMUS-Zuschuss für CO² neutrales Reisen.
- Deinen Mobilfunkvertrag kannst du im Rahmen von EU-Roaming auch im Ausland nutzen. Allerdings ist das kostenlose Roaming auf vier Monate dauerhaften Aufenthalt beschränkt. Die Zeit setzt sich zurück, sobald du für ein Wochenende in Deutschland bist, solltest du während deines Auslandsaufenthalts deine Familie besuchen. Steht das nicht auf deinem Plan, so müsstest du dich für den letzten Monat um das Roaming kümmern. Entweder du zahlst die Gebühr von einem Euro pro verbrauchtes Gigabyte, oder holst dir eine schwedische Prepaid-Karte. Diese kann ich jedoch nicht empfehlen, da sie ein schlechtes Preis-/Leistungsverhältnis besitzen. Stattdessen habe ich für meine letzten zwei Monate in Schweden einen Mobilfunkvertrag bei Fraenk abgeschlossen. Das ist eine App, mit der man eine digitale Sim-Karte in wenigen Minuten erwerben kann. Dadurch hatte ich dann zusätzliche vier Monate zu vergleichsweise günstigen Konditionen.
- Achte auf die Konditionen für Auslandszahlungen bei deiner Bank. In Schweden wird nicht in bar bezahlt, sondern immer per Karte. In ihrer eigenen Währung Schwedische Krone. Die Sparkasse Duisburg berechnet 2% Währungsumtauschgebühren für jede Transaktion. Außerdem hohe Gebühren für jede Überweisung. Deswegen habe ich meine Miete per Wise überwiesen und für Zahlungen die App-Bank Revolut genutzt.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Der Campus der Linnéuniversitetet ist sehr familiär und gut zu erreichen, weil sehr viele Studentenwohnheime direkt am Campus liegen. Dementsprechend hast du gute Chancen direkt vor Ort zu leben, wodurch nicht nur die Vorlesungen schnell zu erreichen sind, sondern auch die Partys. Schön ist es auch, immer wieder bekannte Gesichter spontan zu sehen, weil der Campus wie eine kleine, eigene Stadt ist.

Die Innenstadt von Växjö lässt sich gut mit dem Bus oder per Fahrrad erreichen, ist also nicht zu weit entfernt. Die Fahrt zum Shopping-Center dagegen dauert mit 20 Minuten etwas länger. Insgesamt sind die Bus-Verbindungen sehr gut, allerdings fahren sie nachts nur lückenhaft.

Das Angebot am Campus ist gut, denn jedes Uni-Gebäude bietet zahlreiche Lernräume. Selbst wenn die Bibliothek voll sein sollte, was gerne mal passieren kann, lässt sich auf andere Räumlichkeiten ausweichen. Generell ist die Ausstattung sehr modern. Im Unterschied zu Deutschland gibt es jedoch wenig subventionierte Angebote. Dementsprechend gibt es keine richtige Uni-Mensa mit günstigen Mahlzeiten. Stattdessen sind es Restaurants am Campus, die

preislich durchschnittlich sind. Während man an der UDE ungefähr 3 – 4€ für eine Mahlzeit bezahlt, geht es in Schweden in Richtung 10€.

Wie ich bereits erwähnt hatte, ist das International Office sehr bemüht zu helfen und antwortet sehr schnell auf Anfragen. Vor Ort bieten sie auch Sprechstunden zu den Öffnungszeiten an.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

- Das Kursangebot für meinen Studiengang beschränkt sich auf Informatik-Module, mit nur wenigen Ausnahmen. Außerdem variiert das Angebot je nach Semester. Insgesamt war es für mich schwierig anrechenbare Module zu finden, weswegen ich in meinem Auslandssemester zum Großteil E-Kurse absolviert hatte.
- Es lassen sich keine Kurse außerhalb der *Faculty of Technology* belegen. Die Kursliste, die du per E-Mail bekommst, besteht somit aus allen dir zur Verfügung stehenden Kursen.
- Für Komedia/Mipsy-Studierende gibt es zum Glück noch ein Agreement mit der *Faculty of Arts and Humanities*. Ich habe mich auf diese Fakultät umschreiben lassen, um mehr Kurse belegen zu können, denn diese Fakultät erlaubt die Auswahl aller Kurse aus allen Fakultäten. Ob dieser Trick auch noch in Zukunft funktioniert, kann ich nicht garantieren.
- Der schwedische Sprachkurs an der Linnaeus University ist sehr zu empfehlen, weil er ausschließlich von internationalen Studenten belegt wird, die alle Freundschaften knüpfen wollen.
- Die Professoren, die ich in meinen Modulen hatte, waren alle sehr freundlich und engagiert. Im Unterschied zu Deutschland herrscht in Schweden ein persönlicheres Verhältnis mit den Professoren, was alleine durch die Anrede per Vornamen deutlich wird.
- Die Unterrichtsgestaltung ist weniger auf herkömmliche Vorlesungen sowie Bulimie-Lernen fokussiert. Stattdessen gibt es im Laufe der Module kontinuierliche Abgaben (Assignments), die alle in die Note einfließen.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

- Es gibt einige Prüfungsformen, die je nach Modul variieren. In vielen Kursen müssen Abgaben vollbracht werden, wodurch eine klassische Klausur entfällt. Allerdings gibt es auch Module, wo zum Abschluss dann doch eine normale Klausur ansteht. Außerdem hatte ich im Kurs *Video Production 1* eine Gruppenarbeit als Benotungsgrundlage, in der es darum ging, gemeinsam ein Videoprojekt zu erstellen.
- Auch das Niveau variiert je nach Modul. Insgesamt würde ich jedoch sagen, dass die Bewertung großzügiger als in Deutschland ist und die Prüfungen somit einfacher. Vor allem sind die Klausurzeiten deutlich großzügiger als in Deutschland bemessen, wodurch wenig Zeitdruck besteht.
- Einen Zweitversuch gibt es immer, falls eine Abgabe nicht ausreichend war.
- Je nach Kurs bekommt man eine andere Bewertung für die absolvierten Leistungen. In vielen Kursen gibt es nur ein Nicht-Bestanden (U), Bestanden (G) und Besonders gut bestanden (VG). In manchen Kursen gibt es auch klassische Noten (A, B, C, D, E, F)

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Mein Semester erstreckte sich von Montag, dem 20.01.2025 bis zum Sonntag, 08.06.2025.

Die offizielle Einführungswoche des International Office für internationale Studenten fand am Wochenende vor Semesterbeginn statt. Aus diesem Grund lohnt es sich meistens eine Woche früher in Växjö anzukommen. Außerdem empfehle ich nachzuschlagen, wann die Einführungswoche von ESN (European Student Network) stattfindet, weil diese auch oft eine Woche vor Semesterbeginn ist.

Das Semester hat keine klassische Prüfungsphase, wie wir es von der UDE kennen. Stattdessen variiert die Länge der Module. An der *Faculty of Technology* dauert ein Modul meistens 2,5 Monate an, wodurch ich zwei Prüfungsphasen hatte, dann jeweils nur zwei Module gleichzeitig. Das ist ein sehr angenehmes Konzept.

Das Semester endete am 08.06.2025 und genau nach diesem Tag war der Campus vollkommen leergeräumt. Es verblieben nur wenige Studenten, die ihre Abgaben noch im Zweitversuch schreiben müssen. Sommerferien werden in Schweden ernst genommen und die Semesterzeiten tatsächlich eingehalten.

Die einzige Ausnahme aus meiner Kurswahl wäre *Introduction to Machine Learning* gewesen. Denn diese Nachschreibeklausur war für den August angesetzt, ein recht später Termin.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

- Es gibt ein Buddy Programm, für dass du dich anmelden kannst:
<https://linnek.se/buddyprogrammet/>
- Während des Auslandssemesters bewegt man sich zum Großteil in der internationalen Bubble. Das liegt daran, dass internationale Studenten eine eigene Einführungswoche haben und teilweise auch eigene Kurse. Lokale Studierende müsstest du auf anderen Wegen kennenlernen, indem du beispielsweise auf Partys gehst oder andere Freizeitaktivitäten in Anspruch nimmst.
- Um mit schwedischen Studenten zu sympathisieren sind schwedische Sprachkenntnisse von Vorteil.
- Ich kann die Orientierungsveranstaltung des International Office empfehlen, sowie von ESN (European Student Network).

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Bei der Suche nach einer Unterkunft erhältst du keine Hilfe durch die Linnaeus University. Deswegen hier zwei gute Anlaufstellen für eine Wohnung in Växjö.

Die kommunale Baugesellschaft von Växjö findest du unter <https://www.vidingehem.se/>. Sie bietet sehr gute Studentenwohnungen direkt am Campus an, jedoch mit geteilter Küche in bspw. Lyan. Trotzdem kann ich Vidingehem sehr empfehlen, da deren Kundensupport erstklassig ist und das Einzugs- sowie Auszugsdatum sich einigermaßen flexibel legen lässt. Somit ist es hier kein Problem, eine Woche früher einzuziehen und zwei Wochen später auszuziehen, ohne mehr Geld zahlen zu müssen.

Die Wohnungssuche bei Vidingehem läuft nach einem Warteschlangungsverfahren ab. Mit jedem Tag, in dem du dich in der Warteschlange für studentische Wohnungen befindest, erhältst du einen Punkt. Die Person mit den meisten Punkten kriegt die gewünschte Wohnung. Deswegen empfehle ich dir, dich sofort nach Bestätigung deines ERASMUS-Platzes in die Warteschlange einzuschreiben. Sie kostet nichts. Ich war ein halbes Jahr in der Warteschlange und hatte somit die meisten Punkte von allen. Somit hatte ich freie Wohnungswahl.

Achte bei der Bewerbung für Wohnungen darauf, dass sie möbliert sind. Es gibt nämlich auch unmöblierte, die zwar günstiger sind, allerdings für mehr Arbeit bei Ein- und Auszug sorgen.

Eine Alternative zu Vidingehem ist Stubor (<https://stubor.se/>). Darin hausten während meines Auslandssemesters die meisten deutschen Studenten, somit findest du dort eine sehr große deutsche Community. Die Küche ist in der Wohnung integriert. Allerdings sind die Einzugs- und Auszugsdaten weniger flexibel, da der vergünstigte Studentenpreis nur ab Semesterbeginn gilt. Wenn du eine Woche früher einziehen möchtest, beispielsweise um beim Kick-off teilnehmen zu können, musst du für die Zeit entweder ein Hotel beziehen oder eine preisliche Lösung mit Stubor finden.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Du kannst mit folgenden Preisen rechnen:

- Wohnung: 300 – 500€ (ich habe 430€/Monat bezahlt für Lyan 62)
- Öffentliche Verkehrsmittel
 - Monatsfahrkarte: ~45€/Monat (Studenten)
 - 24-Stunden-Fahrkarte: ~6€ (Studenten)
 - 24-Stunden-Fahrkarte: ~3€ (für Kinder, es wird nicht genau geprüft)
- Lebensmittel: sind teurer als in Deutschland. Ich habe pro Monat ungefähr 200€ für Lebensmittel ausgegeben, ich habe meistens selbst gekocht.
- Restaurants: ebenfalls etwas teurer als in Deutschland.
- Studentische Kneipe: Eintritt ungefähr 6€, und weniger als 4€ pro Bier.

Insgesamt empfehle ich ein monatliches Budget von ungefähr 1000€ im Monat (Stand 2025), wodurch das ERASMUS-Stipendium allein nicht ausreicht. Mit Auslands-BAföG lebt es sich gut.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

Da du am Campus leben kannst und die meisten Sachen zu Fuß zu erreichen sind, ist eine Monatsfahrkarte für den Bus nicht essenziell. Ich hatte meistens trotzdem eine, da ich die Mobilität, die ich aus Duisburg kenne, zu schätzen weiß.

Möchtest du Geld sparen, kann ich dir ein gebrauchtes Fahrrad empfehlen. Der Fahrradmarkt in Växjö ist groß und du findest sehr günstige Second-Hand-Ware. Die Fahrradwege sind gut ausgebaut.

Die Fahrpläne sind tagsüber gut getaktet, besonders der Bus von der Haltestelle Linnéuniversitetet fährt alle 7 – 15 Minuten. Dadurch kommt man sehr gut an alle Orte Växjös. Leider ist der Nachtverkehr nur zu Wochenenden gegeben, und trotzdem fährt der letzte Bus um drei Uhr nachts. Das macht das Feiern in der Innenstadt unattraktiv. Wobei dazu gesagt werden muss, dass die meisten Clubs in Schweden sowieso um drei Uhr nachts schließen. Außerdem sind direkt auf dem Uni-Campus zwei Clubs/Kneipen, mehr dazu im nächsten Feld.

Die App für Busfahrkarten in Växjö heißt *Länstrafiken Kronoberg*.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Das Nachtleben in Växjö ist nicht gut – dafür spielt es sich auf dem Campus ab. Es gibt zwei studentische Kneipen mitten auf dem Campus, einmal Slottsstallarna und einmal Sivans. Für den Eintritt beider Kneipen musst du eine günstige Mitgliedschaft in der Hitract-App erwerben. In den beiden Kneipen gehen die meisten Studenten feiern und die sind beide wirklich gut. Denn sie bieten beides kombiniert an: eine Tanzfläche für Clubgänger, aber auch ruhigere Orte zum Reden für Kneipengänger.

Für Fitnessinteressierte befindet sich auf dem Campus das *Olympus Träningscenter*. Es ist das studentische Fitnessstudio, bei dem eine Mitgliedschaft ungefähr 25€ pro Monat kostet, wenn du direkt das ganze Semester buchst. Außerdem bietet Olympus Sportkurse an, wie Volleyball, die ich allesamt sehr empfehlen kann.

Culture Connection bietet sehr viele tolle Freizeitaktivitäten an, die ich sehr ans Herz legen kann (<https://cultureconnection.se/>).

Die Ausflüge organisiert von ESN in Kooperation mit Time Travels sind ebenfalls sehr empfehlenswert. Leider insgesamt recht teuer, dafür jedoch den Preis wert. Es hat sich angefühlt wie eine Klassenfahrt unter internationalen Studenten. Besonders der Finnish Lapland Trip hatte sehr tolle Aktivitäten.

Im Winter lässt sich übrigens kostenlos Schlittschuh fahren in der Eishalle zu bestimmten Zeiten. Sportausrüstungen lassen sich bei der Fritidsbanken Växjö gratis ausleihen.

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Studentenrabatte lassen sich auf mehreren Wegen erhalten. Einmal durch den Studentenstatus, der durch eine digitale Studentenkarte vorgezeigt wird, beispielsweise durch Mekanat.

Gleichzeitig kann die Mitgliedschaft bei sogenannten *Unions* ebenfalls exklusive Studentenrabatte innehalten. Möchtest du bei Veranstaltungen von ESN (European Student Network) teilnehmen, so ist eine Mitgliedschaft in Hitract von Vorteil.

Durch die ESN-Mitgliedschaft gibt es z.B. einen Studentenrabatt bei der Imbissbude auf dem Campus, der mir oft zugutegekommen ist.

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Insgesamt kann ich dir ein Auslandssemester ans Herz legen. Es ist eine schöne Erfahrung, die für jeden Menschen individuelle Learnings mit sich bringt.

Wichtig ist, dass du in den ersten Wochen präsent bist und zu den Einführungs- sowie Kennenlernveranstaltungen gehst. Denn dadurch, dass so viele Menschen gleichzeitig in ihr Auslandssemester starten, möchten alle neue Leute kennenlernen und eine Freundesgruppe gründen. Der Rest ergibt sich dann von ganz allein.

In der offiziellen Orientierungswoche des internationalen Office werden viele Infos genannt. Wenn du also vor Ort bist, wirst du bereits bestens für dein Auslandssemester gerüstet.

Wenn du etwas nicht verstehst oder irgendwo nicht weiterkommst, trau dich Menschen zu fragen. Sie werden alle Verständnis dafür haben, dass du in einem fremden Land bist und deswegen keinen perfekten Durchblick hast. Das ist vollkommen okay.

Viele wichtige Infos habe ich bereits im Laufe dieses Erfahrungsberichtes eingestreut. Ich hoffe, ich konnte dir damit helfen und wünsche dir eine schöne Zeit in Växjö!

<https://lnu.se/en/student/new-student/>